

Schulentwicklungsplanerische Stellungnahme

Apostelgymnasium

Biggestraße 2

50931 Köln-Lindenthal

1. Sachstand

Das Apostelgymnasium bedarf einer erneuten Erweiterung, da die bisherigen Räumlichkeiten nicht den heutigen Anforderungen an ein inklusiv arbeitendes Gymnasium im Ganzttag in der Größe von 3 Zügen in der Sekundarstufe I und 5 Zügen in der Sekundarstufe II entsprechen. Erst nach Baubeginn der derzeit laufenden Erweiterung fanden die entsprechenden Bedarfe, z.B. für Ganzttag und Inklusion, Eingang in die Schulbauleitlinie der Stadt Köln.

2. Schülerzahlenerwartung Sekundarstufe I

Die erwarteten Schülerzahlen für den Übergang in den Sekundarbereich I im Stadtbezirk Lindenthal steigen unter Berücksichtigung von Jahrgängen, die wegen des vorgezogenen Schuleingangsalters 13 Monate umfassen, zunächst von derzeit rd. 1.048 auf einen Spitzenwert von rd. 1.300 an. Langfristig geht die zu erwartende Schülerzahl auf rd. 1.150 zurück, also auf einen Wert, der aufgrund gestiegener Einwohnerzahlen um 100 Schülerinnen und Schüler über der aktuellen Größenordnung liegt. Nach dem derzeitigen Klassenfrequenzrichtwert von 28 Schülerinnen und Schülern pro Klasse würden somit langfristig 41 Züge in der Sekundarstufe I benötigt, um die nach Modellrechnung erwartete Nachfrage zu decken. Derzeit verfügen alle Sekundarstufenschulen des Stadtbezirkes Lindenthal jedoch lediglich über eine Kapazität von 35 Zügen. Je nach Entwicklung der im Stadtbezirk Lindenthal geplanten Wohngebiete ergibt sich langfristig ein zusätzlicher Bedarf in der Sekundarstufe I von rund 75 Plätzen (entsprechend 2-3 Zügen), vorrangig an Gymnasien. Unter Berücksichtigung der Entwicklung der Schülerzahlen in Köln sowie der Veränderung im Schulwahlverhalten mit dem Trend hin zu einer verstärkten Wahl von Gesamtschulen¹ und Gymnasien, weist der Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplan Köln 2011 langfristig einen zusätzlichen Bedarf an Gymnasialplätzen im Stadtbezirk Lindenthal in der Sekundarstufe I von 200 Plätzen (7 Zügen) sowie in der Sekundarstufe II von mindestens 6 Zügen auf. Dieser Bedarf kann sich je nach Entwicklung des Übergangsverhaltens noch vergrößern.

3. Bedarfsfeststellung und Prognose

Im Apostelgymnasium werden im aktuellen Schuljahr 2010/11 insgesamt 836 Schüler in 34 Klassen unterrichtet². Bei unverändertem Schulwahlverhalten muss von einer steigenden Nachfrage nach Gymnasialplätzen im Stadtbezirk Lindenthal ausgegangen werden. Bezogen auf die Übergangserwartung auf ein Gymnasium in Lindenthal von derzeit bereits rd. 74% entspricht dies zwischen 769 und 964 Schülerinnen und Schülern.

Derzeit stehen an den 5 städtischen Gymnasien sowie der erzbischöflichen Liebfrauensschule (GY Bruckner Str.) in insgesamt 21 Zügen rd. 588 Schülerplätze in den Eingangsklassen zur Verfügung. Es ist vorgesehen, mit Ausnahme des Apostelgymna-

¹ Im Stadtbezirk Lindenthal gibt es derzeit noch kein Gesamtschulangebot.

² Dabei gilt zu berücksichtigen, dass der Jahrgang 10 durch die Umstellung auf G8 erstmals die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe bildet.

siums, alle übrigen städtischen Gymnasien im Stadtbezirk Lindenthal um einen Zug in der Sekundarstufe I zu erweitern. Durch diese Maßnahmen erhöht sich das Angebot an Schülerplätzen um 4 Züge, entsprechend um 112 auf 700 Plätze pro Jahrgang in der Sekundarstufe I. Die Prüfung für den Standort Biggestraße (Apostelgymnasium) hat ergeben, dass mit der Erweiterung für den Ganztag³ auch die dringend erforderliche Schaffung von Raumkapazitäten für die erforderliche 5-Zügigkeit in der Sekundarstufe II baulich realisiert werden kann, jedoch keine zusätzliche Erweiterung in der Sekundarstufe I.

Der weiterhin offene Bedarf an Gymnasialplätzen von mindestens 3 Zügen kann nicht im vorhandenen Bestand der Sekundarschulen des Stadtbezirkes gedeckt werden. Um den dauerhaften zusätzlichen Bedarf zu decken, wird daher die Errichtung eines zusätzlichen 3zügigen Gymnasiums für sinnvoll erachtet. Ein Standort in einem zentralen Bereich zwischen Rodenkirchen und Lindenthal könnte einen Beitrag zur Bedarfsdeckung beider Stadtbezirke leisten.

In den kommenden Jahren werden unter Berücksichtigung von Schulformwechslern 665 bis 926 Schülerinnen und Schüler erwartet, die Plätze in der Sekundarstufe II an Gymnasien im Stadtbezirk Lindenthal nachfragen. Zudem gilt zu berücksichtigen, dass die starken Einwohnerjahrgänge (unter 5-jährige) bei dieser Bewertung noch unberücksichtigt bleiben, da sie erst im Schuljahr 2020/21 die Sekundarstufe II erreichen.

In der Sekundarstufe II stehen an den Gymnasien (einschließlich des privaten GY Bruckner Str.) derzeit in 32 Zügen 624 Plätze zur Verfügung. Zur dringend erforderlichen Kapazitätserhöhung ist vorgesehen, alle städtischen Gymnasien des Stadtbezirkes Lindenthal um jeweils einen Zug in der Sekundarstufe II zu erweitern. Das Angebot an Schülerplätzen erhöht sich hierdurch um 5 Züge, entsprechend um 97,5 auf 721,5 Plätze pro Jahrgang in der Sekundarstufe II. So wird sichergestellt, dass für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I an Gymnasien ein Platz in der Sekundarstufe II der „eigenen“ Schule zur Verfügung steht. Entsprechend des noch offenen Bedarfs in der Sekundarstufe I sind in der Sekundarstufe II somit langfristig weitere Zügigkeiten in einer Größenordnung von mindestens 5-6 Zügen erforderlich. Dabei kann sich je nach Entwicklung des Übergangsverhaltens dieser Bedarf noch vergrößern. Da dieser Bedarf nicht im vorhandenen Raumbestand der Sekundarstufenschulen des Stadtbezirkes erfüllt werden kann, sollten bei der Planung eines zusätzlichen Gymnasiums dementsprechende Kapazitäten für die Sekundarstufe II berücksichtigt werden.

4. Fazit

Die Zügigkeit des Apostelgymnasiums, GY Biggestraße, wird in der Sekundarstufe I weiterhin auf 3 Züge festgeschrieben. In der Sekundarstufe II wird die Zügigkeit von derzeit 4 Zügen entsprechend um 1 Zug auf 5 Züge angehoben.

40 wird gebeten, den Änderungsbeschluss zur Erhöhung der Zügigkeit herbeizuführen und gleichzeitig die Voraussetzungen zu schaffen, um die im Rahmen der neuen Zügigkeit erwarteten Schülerinnen und Schüler am GY Biggestraße gem. § 79

³ Der Verwaltung liegt nachfolgender Schulkonferenzbeschluss vom 26.01.2011 zur Einführung des Gebundenen Ganztags vor: „Das Apostelgymnasium soll sobald wie möglich Ganztagschule werden. Ein entsprechendes Konzept wird vorgelegt, sobald die Stadt die Voraussetzungen geschaffen hat, um den Beschluss umzusetzen.“

SchulG NRW unterrichten zu können. Entsprechend der Schulbauleitlinie der Stadt Köln soll das zukünftige Raumprogramm auch inklusiven Unterricht ermöglichen. Mit Blick auf Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung und auf die Zielsetzung des Rates der Stadt Köln ist die Aufnahme inklusiven Unterrichts in das pädagogische Konzept der Schule wünschenswert.

IV

Zur Kenntnis vor Abgang

erl: 01.05.2011

40 mit der Bitte um weitere Veranlassung